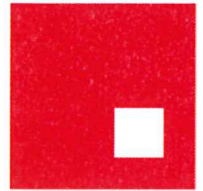


Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten
Herr Dr. Drecoll
Heinrich-Grüber-Platz 3
16515 Oranienburg



Brandenburgischer Landesbetrieb
für Liegenschaften und Bauen

Baubereich Land

Postadresse: Sophie-Alberti-Str. 4-6
14478 Potsdam

Dienstsitz: Fehrbelliner Straße 4f
16816 Neuruppin

Bearb.: Axel Fischer

Gesch-Z.:
Telefon: 03391 838-133
Fax: 03391 838-199

axel.fischer@blb.brandenburg.de

Neuruppin, 29. September 2022

SBG, Museum und Gedenkstätte Sachsenhausen, Zuwegung Reisebusse mit Ausstiegspunkt

Einschätzung von Erschütterungen im Zuge des Vorhabens

Sehr geehrter Herr Dr. Drecoll,

Sie traten an den BLB mit der Bitte heran, wegen bestehender Bedenken von Seiten der Anwohner/-innen (im Wesentlichen an der Bernauer Straße) bezüglich entstehender Erschütterungen durch die o.g. Baumaßnahme eine Einschätzung zu erbringen. Dieser Bitte komme ich hiermit gerne nach.

Analog zum Bestand wurde für die Fahrbahn (Aufweitungen, Verbreiterungen etc.) und für die Ausstiegs-/Wendeanlage eine Bauweise mit einer Asphaltdecke gewählt. Asphaltdecken sind, da absatz- und fugenlos, durch eine besonders ebene und glatte Oberfläche gekennzeichnet, deutlich anders als z.B. eine Natursteinpflasterdecke, wie diese in der Straße der Nationen vorhanden ist. Hinzu kommt, dass sich der Baugrund im Untersuchungsgebiet ausschließlich aus nichtbindigen Sanden zusammensetzt, welche sehr gute Tragfähigkeitseigenschaften besitzen und nicht zu stärkeren Setzungen führen. **Insofern sind während der Nutzungsphase keine Erschütterungen infolge des Busverkehrs zu erwarten, da die Quellen für das Auftreten derartiger Erscheinungen bei einer geschlossenen Asphaltdecke fehlen.**

In der Bauphase gestaltet sich die Situation etwas anders. Im Bereich der herzustellenden Straßenkörper müssen u.a. Boden-, Tragschichtmaterialien mechanisch verdichtet werden, auch um die notwendigen Tragfähigkeiten für die spätere Nutzung durch Busse sicherzustellen. Im Allgemeinen erfolgen diese Verdichtungen mit Hilfe dynamischer Verdichtungsgeräte. Die damit verbundenen Vibrationen werden auch in das umliegende „Erreich“ übertragen und bauen sich dann, mit weiterer Entfernung zum Herd, sukzessive ab. Ein gewisser Vorteil

ist, dass die Wohnhäuser an der Bernauer Straße, anders als in Innenstadtbereichen, einen genügenden Abstand zur geplanten Zuwegung, resp. zu den hier in Nähe geplanten Erweiterungen aufweisen. Für die eher nur kleinteilige Erweiterung der Fahrbahn in Nähe der Wohnhäuser an der Bernauer Straße würde im Rahmen der Planung darauf hingewirkt werden, dass hier kleinere bzw. maximal mittelgroße Verdichtungstechnik zum Einsatz kommt. Mit dieser Verfahrensweise wird die Gefahr von Erschütterungen so gering wie technisch möglich gehalten.

Ich möchte auch erwähnen, dass mit dem Neubau des Finanzamtsgebäudes, nebst der Außenanlagen und dem Abbruch des Altbestandes, in jüngster Vergangenheit bereits ähnlich gelagerte Arbeiten stattgefunden haben, mit noch geringerem Abstand zu den Wohngebäuden und in deutlich größerem Ausmaß. Hier waren keine Schäden an den Wohngebäuden zu verzeichnen.

Exemplarisch können an dem Gebäude mit dem geringsten Abstand zum Baufeld Erschütterungsmessungen erfolgen bzw. kann dort ein derartiges Gerät während der Bautätigkeit auch längerfristig installiert werden. Sofern hier Grenzwerte der DIN 4150 überschritten werden, wäre das Verdichtungsverfahren anzupassen. Ich empfehle vor Baubeginn ein Beweissicherungsverfahren mit einem unabhängigen Sachverständigen an den vorhandenen Bestandbauten vornehmen zu lassen, um den aktuellen Zustand festzuhalten. Für gewöhnlich findet die Beweissicherung vor Baubeginn statt, kann aber auch zu jedem Zeitpunkt während der Ausführungsphase stattfinden. Ziel ist es, die vorhandene Bausubstanz bzw. den Zustand vor der Aufnahme der Bauarbeiten in Wort und Bild detailliert zu dokumentieren. Im Allgemeinen erfolgt dann nach Beendigung der Maßnahme auch eine sogenannte Schlussbegehung, wo ein Abgleich mit der Situation der Erstbegehung vorgenommen wird.

Für weitere Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Grit Steinhagen